



In der Ausstellung: von links Schulsprecher Asibula Malekzada, Schulleiter Karl Weinreich, Bürgermeister Wilhelm Kröll, Stephan Bürger und Helge von Horn. Foto: privatml

Die ganze Schule sagt Nein

Ausstellung an den Beruflichen Schulen will dem Extremismus begegnen

SCHWALMSTADT. Demokratie stärken – dem Extremismus begegnen: Das ist der Titel einer Ausstellung, die in den Beruflichen Schulen Schwalmstadt eröffnet wurde.

Das Thema Rechtsextremismus sei brisant und bedeutend zugleich, gerade in der Region Schwalm-Eder, sagte Schulleiter Karl Weinreich. Wachsamkeit, Entschlossenheit und Mut zur Zivilcourage seien gefordert. Weinreich betonte, dass die Lehrer der Beruflichen Schulen dafür eintreten, dass Menschlichkeit, Demokratie und Toleranz in der Einrichtung auch zukünftig

gewahrt bleiben. Auch Schwalmstadts Bürgermeister Wilhelm Kröll sprach. Er warnte vor einer Tabuisierung der Thematik. Schulen komme beim Thema Extremismus eine besondere Verantwortung zu. Deshalb sei ausdrücklich jede Initiative zu begrüßen, die dazu beiträgt, Jugendliche gegen rechtes Gedankengut zu stärken.

Wie es in einer Mitteilung der Schule heißt, ist die Ausstellung ein Projekt von Lehrern aus Witzenhausen, Kassel und Schwalmstadt. Organisiert und zusammengestellt wurde sie von Schülern. Unterstützung

erfuhr das Projekt durch die Initiative „Gewalt geht nicht“, vertreten durch Stephan Bürger.

Bürger hielt einen Vortrag über die wichtigsten Aspekte zur Auseinandersetzung mit dem Rechtsradikalismus. Dabei war auch der Soziologe Helge von Horn, der Eltern, Schülern und Lehrern beratend zur Seite steht.

Die Ausstellung, die Anfang der Woche eröffnet wurde, ist noch bis zum Freitag (12.3.) zu sehen. Willkommen sind nicht nur Angehörige der Beruflichen Schulen, sondern auch die interessierte Öffent-

lichkeit, teilte Björn Trexler mit. Wer Näheres erfahren möchte: Tel. 0 66 91/60 51 (aqu) www.gewalt-geht-nicht.de

Kontakt

Das Beratungsnetzwerk Hessen wurde gegründet, um rechtsextremistischen Entwicklungen vorzubeugen. • Näheres unter Telefon 06 11/83 44 83

Das Projekt „Gewalt geht nicht“ wurde vom Schwalm-Eder-Kreis ins Leben gerufen. • Näheres: Stephan Bürger, Tel. 05681/775-590, stephan.buerger@schwalm-eder-kreis.de,